



### **Pressemitteilung Juli 2007**

(veröffentlicht im Bremer Anzeiger am 15.08.07 und im Stadtteilkurier-West des Weser-Kuriers am 16.08.07)

## **Fünf Deutsch-Amerikaner in Gröpelingen**

### **Geschichtswerkstatt hilft Familie Duevelsdorf bei der Suche nach ihren Wurzeln**

Im Februar 2007 erhielt der Verein „Kultur vor Ort“ über die Internet-Seite „[www.groepelingen.de](http://www.groepelingen.de)“ eine höchst interessante, in gut verständlichem Deutsch geschriebene Email aus den USA.

„Mein Name ist Barbara Hamel. Gute Freunde von mir suchen in Bremen-Goepelingen die Heider-Strasse 64. Frau Dorette Duevelsdorf. geb. Behnken.

wanderte im Dezember 1923 mit ihrem Sohn Fritz Düvelsdorf (2 Jahre) nach Amerika aus. Wir haben alles versucht, mehr zu erfahren, aber jetzt sind wir aufgelaufen und brauchen Hilfe.“

Der Verein „Kultur vor Ort“ leitete das Schreiben an die Geschichtswerkstatt Gröpelingen e.V. weiter, in der Hoffnung, dass diese im Sinne der Familie tätig werden könnte.

Dass es in Gröpelingen auch 1923 keine Heiderstraße gab, war den Hobby-Historikern sofort klar. Der erste „Verdacht“ fiel deshalb auf die Heidbergstraße. Recherchen zufolge wohnte tatsächlich unter der Hausnummer 62 ein Johann Behnken, der 1924 starb. Seine Witwe führte bis zum Jahr 1935 im gleichen Haus einen Gemüseladen.

Schwieriger war es mit der Ermittlung des Namens Düvelsdorf, denn zu Dorette Düvelsdorf, geb. Behnken, musste es auch einen Ehemann geben. Hier kamen laut Adressbücher der Jahre 1920 – 1925 fünf männliche Düvelsdorfs in Frage. In die engere Wahl fiel der Bahnarbeiter Christian Friedrich Düvelsdorf, der ganz in der Nähe, nämlich Am Fuchsberg 47 wohnte. Merkwürdigerweise verloren sich seine Spuren ab 1922, da er danach in keinem Adressbuch mehr verzeichnet war. Er war, wie sich später herausstellte, schon ein Jahr zuvor in die USA ausgewandert, um seine Familie in den Ort Elizabeth, New Jersey, nachkommen zu lassen.

Die Geschichtswerkstatt fotografierte das in den 50er-Jahren neu errichtete Haus und die noch erhaltenen Nachbargebäude und nahm mit der amerikanischen Familie direkten Kontakt in englischer Sprache auf, um bei der weiteren Erkundung eventuelle Übersetzungsfehler zu vermeiden. Die übergläckliche Familie bestätigte die Recherchen, meldete für Juni/Juli 2007 einen Deutschlandbesuch an und bat, zum Haus ihrer Vorfahren geführt zu werden. Das Treffen mit der Geschichtswerkstatt fand dann am 13. Juli statt (s. Foto 1).

Der vor der Heidbergstraße 62 abgebildete Tim Duvelsdorf (2. von rechts) ist der Sohn von Fritz D. und im US-Staat New Jersey kein Unbekannter, da er Karatelehrer mit dem Schwarzen Gürtel 2. Grades ist. Seine Frau Robin (links außen) ist russischer Herkunft und bei dem pharmazeutischen Konzern MedCo als IPC-Managerin angestellt. Auf dem Foto sieht man ebenfalls den 12-jährigen Sohn Timothy-Jan (2. von links), die 17-jährige Tochter Ashley (ganz rechts) und in der Mitte Savina, Tim's Mutter, die mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann Fritz nach Oklahoma gezogen war und noch heute dort lebt.

Familie Duvelsdorf brachte der Geschichtswerkstatt neben Souvenirs aus New York die Kopie eines wichtigen Dokumentes mit, nämlich einen Auszug aus der Liste der US-Amerikanischen Einwanderungsbehörde, ausgestellt am 23.12.1923 in Ellis Island für Passagiere des Bremischen Dampfschiffes „S.S. Seydlitz“. Dort liest man unter Hunderten von Einträgen in zum Teil unleserlicher Schreibmaschinenschrift:

„Duvelsdorf, Dorothy, 23, H.wife, Germany, Bremen, Father Johann Behnken, Goepelingen, Heiderstr. 64, visiting Christian Duvelsdorf, Husband, in Elizabeth, New Jersey, 201 Third Street“

Ihr zweijähriger Sohn Fritz ist unter dem Vermerk „under 16“ zu finden.